

Zur Geschichte der Stadt Zweibrücken.

Zweibrücken, latein. Bipons, Bipontum, auch Geminus Pons, französ. Deux-Ponts, so genannt wahrscheinlich, weil die älteste Burg nach Überschreitung zweier Brücken (über zwei Arme des Schwarzbaches) betreten wurde, entstand an der Stätte einer altrömischen Niederlassung auf ursprünglich keltischem Boden (Mediomatriser).

- 753 (in der Zeit des Frankenkönigs Pippin) Tod Pirmin, des Apostels des Westrichs, in Hornbach.
- 1131 (in der Zeit Kaiser Lothars) Gründung der Abtei Bernersweiler (Werscheweiler) durch einen Graf von Saarwerden.
- 1170 (in der Zeit Friedrich Barbarossas) (erste urkundliche Erwähnung von „Zweinbruchen“.*)
- 1276 (in der Zeit Rudolfs von Habsburg) Fehde des Zweibrücker Grafen Heinrich II. aus dem Geschlechte der fränkischen Grafen von Saarbrücken-Saarwerden mit dem Herzog von Lothringen.
- 1385 (in der Zeit Kaiser Wenzels) Eberhard, der letzte Graf von Zweibrücken, verkauft Burg und Stadt Zweibrücken an Kurfürst Ruprecht I. von der Pfalz aus dem Hause Wittelsbach.
- 1410 Zweibrücken wird ein eigenes Wittelsbacher (Teil-) Herzogtum unter Stephan, dem Begründer der Linie Simmern-Zweibrücken.
- 1417 Verlegung des Klosters Mariastein in die Stadt Zweibrücken.
- 1496—98 Erbauung der Alexanderskirche durch Herzog Alexander.
- 1523 Zweibrücken wird unter Herzog Ludwig II. durch den Prediger Schwebel der Reformation zugewendet.
- 1559 die Abtei Hornbach wird durch Wolfgang in eine gelehrte Schule, das spätere Gymnasium Zweibrücken, umgewandelt.
- 1635 Eroberung und Brandschatzung der Stadt Zweibrücken durch die Kaiserlichen im Dreißigjährigen Kriege.
- 1677 Zerstörung der Alexanderskirche und eines Theiles der Stadt durch die Franzosen (in der Zeit Ludwigs XIV.)
- 1681—1697 I. Besiznahme Zweibrückens durch die Franzosen (als „Reunion“).
- 1697—1718 Das Herzogtum Zweibrücken unter dem Schwedenkönig Karl XII. aus der Kleeburger Linie des Hauses Wittelsbach.
- 1708—1711 Erbauung der Karlskirche.
- 1714—1719 Der vertriebene Polenkönig Stanislaus Leszczyński residirt als Schützling Karls XII. in Zweibrücken (Anlage der sogen. oberen Vorstadt und der Tasanerie).

*) Nicht nur Hornbach und Bernersweiler, sondern auch Isheim und Grunweiler werden früher in Urkunden erwähnt als Zweibrücken.

- 1720—1725 Erbauung des Schlosses (jetzigen Justizpalastes) durch den Herzog Gustav Samuel Leobold.
- 1740—1775 Blütezeit des Herzogtums Zweibrücken unter Christian IV. (Anlage der jogen. neuen Vorstadt).
- 1793—1814 II. Besetzung Zweibrückens durch die Franzosen (in der Zeit der Revolution und Napoleons I.).
- 1795 Tod Karls II., des letzten Herzogs von Zweibrücken, zu Mannheim.
- 1816 Erneuerung der wittelsbachischen Herrschaft: Zweibrücken kommt mit der übrigen Pfalz an das Königreich Bayern unter Maximilian I. Joseph, dem Bruder Karls II.
- 1857 Erbauung der Eisenbahn Zweibrücken-Homburg.
- 1860 Anlage des Gaswerkes.
- 1876 Vollendung der katholischen Kirche.
- 1898—1900 Anlage der Wasserleitung.
- 1906 Vollendung des Wittelsbacher Brunnens.
-